

## revolverblatt

1 Nachricht

15. August 2013 11:30

An: "Klaus G. Stözel" &lt;klausstoelzel939@googlemail.com&gt;

Gesendet: Sonntag, 11. August 2013 um 22:52 Uhr

Von: [REDACTED], 'X'

An: Reister

Cc: [REDACTED]

Herr Reister, ich war bei Stözel auch immer sehr vorsichtig, nur [REDACTED] sagte mir jetzt, dass er einige Verbindungen und Hinweise genannt hat, die korrekt waren und ihm bei seinen Recherchen weitergeholfen haben.

[REDACTED] hatten Sie mit ihm schon Kontakt?  
[REDACTED] hat wegen [REDACTED] sehr viel recherchiert und kennt sehr viele Zusammenhänge.

Am 11.08.2013 22:46, schrieb Helmut Reister:

'X' [REDACTED], ich mache gerne bei allem mit, was geht, aber der Herr Stözel ist alles andere als nur ansatzweise eine Quelle. Herr Stözel hängt sich seit ungefähr zehn Jahren in jeden Fall rein, der ihm für eine "Verschwörungstheorie" mit immer den gleichen Personen geeignet erscheint. Ich habe selbst schon mehrfach seine Hinweise aufgegriffen und sehr viel Zeit und Aufwand für Recherchen betrieben, um seinen Aussagen nachzugehen. Das haben auch schon andere Journalisten gemacht, ohne dass jemals auch nur ein Ansatz nachvollziehbar war. Hintergrund bei ihm ist ein Rosenkrieg mit seiner Ehefrau, wodurch er offensichtlich sein Haus verlor und irgendwo Schuldige sucht. Mit dem Fall Mollath im übrigen nicht vergleichbar. Bei ihm bewegen wir uns auf der gleichen Ebene wie bei Herrn Heindl. Da kommt rechtsextrems Gedankengut ins Spiel. Da würde ich sehr sehr vorsichtig sein. Die Rolle [REDACTED] können Sie sicherlich besser beurteilen.

Am 11. August 2013 22:37 schrieb [REDACTED], 'X' [REDACTED], 'Z'  
ich habe die Vermutung, dass der Name nur dazu dienen soll, von [REDACTED] abzulenken.

<http://opablog.net/2013/08/09/vernetzt-in-nurnberg/>

AUTOR DIESES BEITRAG'S.  
'KLAUS G. STÖZEL'

'Y' [REDACTED] wollte letzte Woche die Beschwerdebegründung fertig haben, am Dienstag sagte er mir, er sitze drüber und werde Mittwoch einreichen ... ich sagte ihm dann, o.k., Mittwoch schaffe ich vielleicht auch ... dann hatte ich ein Telefonat mit [REDACTED], 'M' er sagte, es werde bei ihm diese Woche auf keinen Fall (aha, [REDACTED] war bis Montag in Urlaub), er schätze es werde Mitte August ... dann am Mittwoch telefonat mit [REDACTED], 'N' [REDACTED] brauche noch, ich wollte ihm Bescheid geben ... er wollte trotzdem einreichen ... war aber bis Dienstag keine Begründung dort ... Schlussfolgerung: [REDACTED] hat es gewusst ...

die Freilassung war zu dem Zeitpunkt, als die Berichte über die HVB hochkochten ...

und: super, dass die Geschichte kommt.